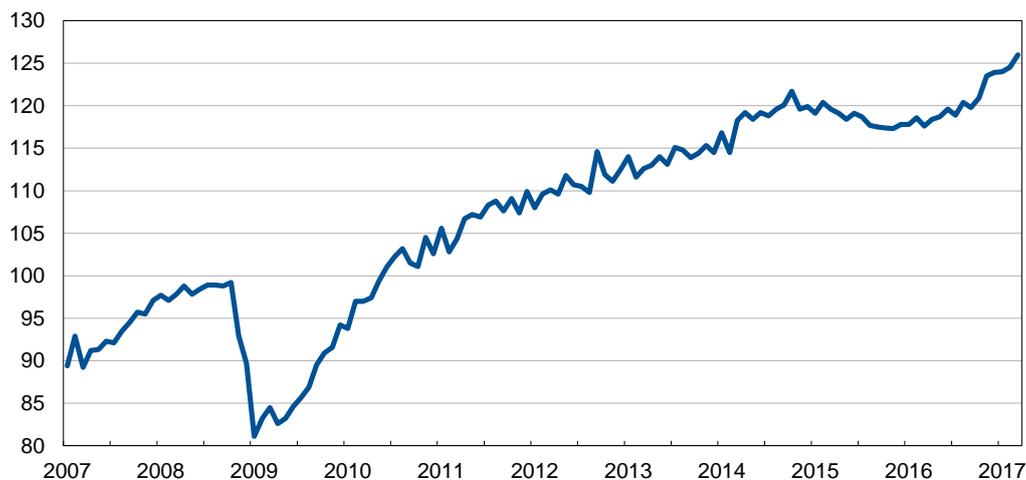


Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de

Die Branchen des deutschen Verarbeitenden Gewerbes zeigen 2017 ein solides Produktionswachstum. Verharrt die Produktion für das verbleibende Jahr auf dem Niveau von April würden alle Branchen bis auf die Möbelindustrie ein deutliches Plus verzeichnen. Dies gilt insbesondere für Metallerzeugnisse und -bearbeitung, Elektroindustrie und Maschinenbau. Gute Wachstumszahlen für diese Branchen sind im aktuellen konjunkturellen Umfeld nicht überraschend, da sie alle stark konjunkturabhängig sind. Gleiches gilt für die Automobilbranche.

Die deutschen Konjunkturaussichten bleiben grundsätzlich positiv, auch wenn sich die Risiken zu häufen scheinen. Hier werden immer wieder vor allem der Brexit und ein möglicherweise nachlassendes Wirtschaftswachstum in China betont. Ähnliches gilt für die US-Konjunktur mit anhaltend offenen Fragen zur Wirtschaftspolitik Trumps. Dennoch deutet der globale Wachstumsausblick auf ein höheres Wachstum als in den vorherigen Jahren hin. Grund ist zum einen die sich wirtschaftlich erholende Euro-Zone; zum anderen stabilisieren sich die Schwellenländer, während die Bedeutung Chinas für die Weltwirtschaft nicht überbetont werden sollte (siehe [IKB-Kapitalmarkt-News 7. Juni 2017](#)). Auch ist weiterhin von einer fiskalischen Stimulierung in Form von Steuersenkungen in den USA auszugehen, die die US-Wirtschaft 2018 stimulieren sollte. Frühindikatoren wie der Containerumschlagindex deuten auch für das dritte Quartal bzw. die zweite Jahreshälfte eine erhöhte Wachstumsdynamik der globalen Wirtschaft an. Der deutsche Export konnte davon bereits profitieren und ist im zweiten Quartal preisbereinigt um 1,3 % zum Vorquartal gestiegen.

Abb. 1: RWI/ISL Containerumschlag; Index 2010 = 100

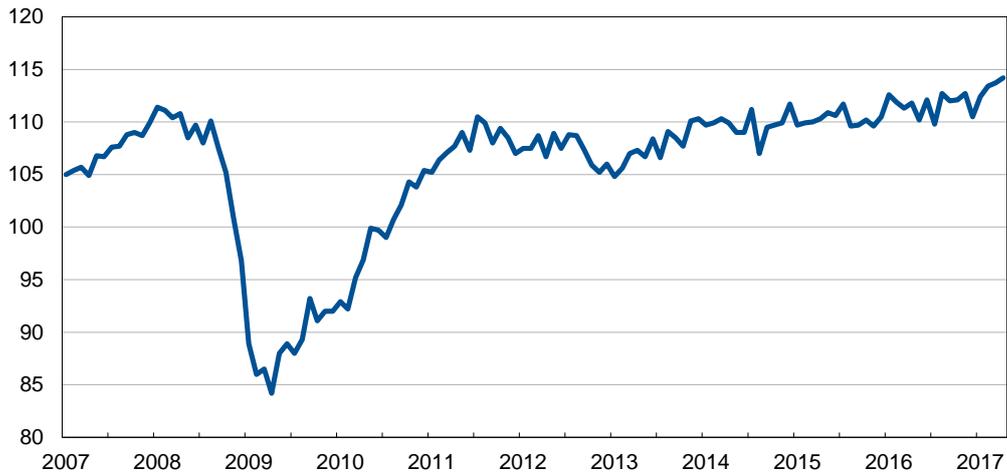


Quelle: RWI

Der Brexit sollte eher als Prozess und nicht als Ereignis betrachtet werden, sodass der kurzfristige Einfluss auf die gesamte britische und europäische Wirtschaft überschaubar sein sollte. Dies gilt vor allem, weil die jüngsten britischen Wahlergebnisse das Risiko eines harten Brexit reduziert haben (siehe [IKB-Kapitalmarkt-News 9. Juni 2017](#)). Auf Grundlage eines stabilen, wenn auch nicht euphorischen Wachstumsausblicks für 2017 und 2018 lässt sich eine relativ positive Prognose für die konjunktursensitiven Branchen des deutschen Verarbeitenden Gewerbes ableiten.

Für 2017 können die Prognosen aufgrund der bereits guten Zahlen bis April als relativ robust eingeschätzt werden, während für 2018 ein Prognoserisiko weiterhin besteht, auch wenn extreme Entwicklungen aus aktueller Sicht eher zu vernachlässigen sind. So mag es trotz des aktuellen Ausblicks immer noch zu früh sein, um von einem definitiven Ende der nun schon seit Jahren anhaltenden Seitwärtsbewegung der Produktion bedeutender Industriebranchen auszugehen. Allerdings stehen die Chancen hierfür im Vergleich zu den Vorjahren und trotz der Brexit-Unsicherheiten aktuell relativ gut.

Abb. 2: Produktion des Verarbeitenden Gewerbes; Index 2010 = 100



Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1 zeigt die Wachstumsprognose der IKB für 2017 und 2018 für die Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Eine BIP-Wachstumserwartung von 1,8 % in 2017 und 1,9 % in 2018 schafft Rahmenbedingungen, die die Dynamik konjunktursensitiver Branchen stützen sollte. 2017 dominieren vor allem Datenverarbeitung, Metallserzeugnisse und Maschinenbau. Letzterer hatte in den beiden Vorjahren vor allem mit Turbulenzen in den Schwellenländer zu kämpfen. Nach drei relativ schwachen Wachstumsjahren sollte auch die Chemieindustrie 2017 eine Wachstumsbeschleunigung erfahren. Im April 2017 lag das Produktionsniveau über 2 % über dem Vorjahresquartal.

Tabelle 1: Produktionswachstum und –prognose in % zum Vorjahr

	2015	2016	2017P	2018P
Verarbeitendes Gewerbe	0,4	1,3	2,2	1,8
Nahrungsmittel	-1,3	0,8	0,5	0,6
Textil- u. Bekleidung	-1,2	1,1	1,4	1,2
Holz	-1,7	1,3	1,5	1,5
Papier	0,1	-1,2	0,1	0,0
Chemie, Pharma	0,8	0,6	1,7	1,4
Gummi und Kunststoff	1,6	2,1	2,5	1,8
Glas und Keramik	-0,7	3,0	1,3	1,7
Metallbearbeitung	-0,3	-1,0	1,3	1,4
Metallerzeugnisse	0,2	2,1	3,8	2,3
DV u. elektr. Ausrüstungen	0,6	2,0	4,6	2,8
Maschinenbau	-0,2	0,4	2,9	2,2
Automotive	-0,1	2,1	1,7	2,4
Möbel	2,7	0,2	0,0	0,2

Quellen: Statistisches Bundesamt; P = IKB-Prognose

Fazit: Das globale Konjunkturrisiko erschwert Prognosen für das deutsche Verarbeitende Gewerbe. Ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen in China, den USA, den Schwellenländern oder aufgrund des Brexit könnten sich insbesondere 2018 bemerkbar machen. Die Aussichten für das aktuelle Jahr sind dagegen positiv. Die meisten Industriebranchen sollten im laufenden Jahr ihre Produktion ausweiten. Dies kann auch 2018 der Fall sein, vor allem, weil sich manche Konjunkturrisiken als unbegründet herausstellen sollten. Dann könnten die meisten Industriebranchen die nun schon seit 2010 bestehende Seitwärtsbewegung der Produktion beenden. Die IKB erwartet 2017 ein Produktionswachstum des gesamten Verarbeitenden Gewerbes von 2,2 % und im nächsten Jahr ein Plus von 1,8 %.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Böttkes-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

14. Juni 2017
Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz